

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Blender** am Donnerstag, dem 16. Juli 2015, 19:30 Uhr, in Blender, Feuerwehrgerätehaus, Verdener Weg 2c.

Anwesend:

Bürgermeister Thies
Ratsmitglied Böhlke
Ratsmitglied Dierks
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Haßfeld
Ratsmitglied Lask
Ratsmitglied Andreas Meyer
Ratsmitglied Henner Meyer
Ratsmitglied Rott
Ratsmitglied Suhr
Ratsmitglied Winter

Von der Verwaltung:

GD Hesse
Frau Reinke
Herr Bielefeld als Protokollführer

Als Gäste:

42 Einwohner
2 Vertreter der Presse

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Thies begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Bezüglich der Tagesordnung bittet er, diese um den Antrag des TSV Blender auf finanzielle Unterstützung bei der Aufarbeitung des alten Sportplatzes am Kindergarten zu erweitern und unter TOP 8 zu beraten. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung inkl. der vg. Erweiterung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

a) Ein Bürger erkundigt sich, was den Rat der Gemeinde Blender daran hindert, die Sanierung des Blender Sees voranzutreiben.

Bgm. Thies weist darauf hin, dass der Rat sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Blender See beschäftigt hat und dies auch Thema der heutigen Sitzung ist.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

b) Ein Bürger erkundigt sich, ob es für den Bereich der Gemeinde Blender einen Naturschutzbeauftragten gibt. Dieses wird von GD Hesse verneint.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 16.04.2015

Das Protokoll über die Sitzung des Rates am 16.04.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten und Mitteilung über den Ausführungsstand von Ratsbeschlüssen -DS-Nr. B.1.17.M208-

GD Hesse verweist auf die mit der Einladung versandte Aufstellung über den Bearbeitungsstand von Ratsbeschlüssen und ergänzt, dass bezüglich eines neuen Wohngebietes heute 2 Rathausmitarbeiter Gespräche mit der NLG als potentiellen Investor geführt haben. Das Gesprächsergebnis kenne er zurzeit allerdings noch nicht.

Weiterhin verweist er auf die Bauleitplanung des Windparks Blender. Die hierfür erforderliche Flächennutzungsplanänderung wird in der Zeit vom 04.08.-04.09.2015 ausgelegt.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung i. S. Sanierung des Blender Sees -DS-Nr. B.4.17.211-

GD Hesse führt aus, dass der Landkreis Verden in diesem Jahr mehrfach eine Badegewässeruntersuchung beim Blender See vorgenommen hat. Die ersten Untersuchungen waren unauffällig. Aufgrund der warmen Witterung ist es dann relativ schnell zu einer Blaualgenvermehrung gekommen, so dass der Badensee gesperrt werden musste und relativ viele Fische aufgrund des einhergehenden Sauerstoffmangels gestorben sind. Eine erneute Prüfung des Landkreises am 07.07. d.J. hat dann erneut keine Auffälligkeiten im Blender See ergeben. Festzustellen ist, dass der Blender See relativ schnell auf Temperaturveränderungen reagiert. Die Maßnahmen der örtlichen Feuerwehr zur Sauerstoffanreicherung des Blender Sees haben keinen nachweislichen Erfolg in Bezug auf das Fischsterben gebracht. Für ihn sei klar, dass es einen großen Sanierungsbedarf für den See gibt. Allerdings ist fraglich, welche Maßnahmen zielführend sind. Dieses spiegelt auch die gegensätzlichen Meinungen der IG Blender See und des NLWKN wider. Allein die Erstellung von Gutachten für die Grundlagenermittlung überfordert die Gemeinde in finanzieller Hinsicht. Um Verbesserungen für den Blender See zu erzielen, sind daher Gelder von höheren Instanzen erforderlich. Lt. des NLWKN ist evtl. auch die Erstellung von wasserwirtschaftlichen Konzepten förderfähig, in denen dann auch gleich Verbesserungsmaßnahmen für das Gewässer vorschlagen werden. Nennenswerte Verbesserungen mit Eigenmitteln werden kaum möglich sein, was bereits auch durch Herrn Professor Schirmer bestätigt wurde. Aus seiner Sicht sollte zunächst ein Arbeitskreis für die Konzeptfindung und möglicher Geldgeber gegründet werden.

Ratsmitglied Andreas Meyer ist der Auffassung, dass die Maßnahmen, die vor Ort erledigt werden können, auch angegangen werden sollten, wie z.B. die Öffnung und Grundräumung der Zuläufe des Bullershofer Grabens und des Blender Hauptgrabens sowie die Kontrolle des Sandfanges. Die Bildung eines Arbeitskreises findet er ebenfalls sinnvoll.

Frau Reinke ist der Auffassung, dass der Bullershofer Graben bereits geräumt wurde.

Herr Böhlke bezweifelt dieses und geht davon aus, dass lediglich gemäht wurde.

Anmerkung zum Protokoll:

Beim Bullershooper und Seestedter Graben wurde zuletzt 2013 eine Grundräumung durchgeführt. Fachliche Praxis ist, dass man dieses aus ökologischen und gewässertechnischen Gründen (Vorbeugung Sohlerosion) nur alle 7 - 8 Jahre durchführt.

Einmal jährlich werden die Gräben geräumt und das Mähgut aus dem Graben geholt und auf der Böschungsoberkante verbracht damit es dort vergeht. Diese Arbeiten geschehen aus Naturschutzgründen ab September. Frühere Räumungen bei wichtigen Vorflutern bedürfen einer Genehmigung vom Landkreis.

Für diese Arbeiten ist es auch wichtig, dass auf beiden Seiten des Grabens ab Böschungsoberkante ein ein Meter breiter Streifen freigelassen wird von z.B. Bebauung, Hecken, Zäunen.

Ratsmitglied Haßfeld unterstützt den Vorschlag von Ratsmitglied Andreas Meyer.

Ratsmitglied Rott gibt zu bedenken, dass für die Öffnung der Zuläufe die entsprechenden Anträge gestellt werden müssen, zumal die Fließrichtung in den Gräben geändert wird. Die von Ratsmitglied Andreas Meyer vorgeschlagenen Maßnahmen dürften bezahlbar sein. Für weitergehende Maßnahmen sind andere Geldgeber gefragt.

Anschließend lässt Bgm. Thies über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Die Gemeinde Blender strebt eine möglichst vollständige Sanierung des Blender Sees an. Hierzu wird ein Sanierungskonzept erstellt, das als Grundlage für evtl. Förderanträge für Drittmittel dienen soll und das verschiedene Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität zusammenfasst.
2. Die Gemeinde Blender strebt auf eigene Kosten die Öffnung der Zuläufe in den Blender See und die Durchführung von Grabenräumungen, insbesondere der Gräben Bullershooper Graben und Blender Hauptgraben, sowie die Kontrolle und Reinigung des Sandfanges an.
3. Zur Vorbereitung von Maßnahmen, zur fachlichen Begleitung und zur Erarbeitung etwaiger Beschlussvorschläge für den Gemeinderat wird ein Arbeitskreis gebildet, der aus folgenden Personen besteht:
 - 2 Vertreter des Gemeinderates (je Fraktion)
 - Gemeindedirektor und zuständige/r Sachbearbeiter/in
 - IG Blender See
 - Landkreis Verden (Untere Wasserbehörde, Untere Naturschutzbehörde)
 - NLWKN Sulingen als Fachbehörde für die Sanierung von Binnengewässern
 - Fischereiverein
 - Miteigentümer des Blender Sees

Der Arbeitskreis kann nach Bedarf um weitere Personen ergänzt werden.

4. Der Arbeitskreis wird unverzüglich nach den Sommerferien 2015 einberufen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Elternrichtlinie für den Kindergarten Blender
-DS-Nr. B.3.17.209-

GD Hesse berichtet, dass die bisherige Richtlinie über die Zusammenarbeit der Eltern mit dem Kindergarten Blender aus dem Jahre 1992 stammt und zusammen mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat überarbeitet bzw. optimiert wurde.

Da keine Aussprache gewünscht ist, lässt Bgm. Thies über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt die Verabschiedung der vorgelegten Richtlinie zur Bildung der Elternvertretung und zur Zusammenarbeit zwischen der Elternvertretung, dem Erziehungspersonal und dem Träger im kommunalen Kindergarten Blender.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sondergebiet für Windkraftanlagen in Blender)
-DS-Nr. B.4.17.206-

GD Hesse führt aus, dass es zurzeit eine rechtliche Auseinandersetzung zwischen der Samtgemeinde Thedinghausen und dem Landkreis Verden bezüglich der Rechtmäßigkeit dieser F-Planänderung bzw. der darauf aufbauenden B-Planänderung gibt. Diese Auseinandersetzung hat mit der Überarbeitung des Regionalen Raumordnungsprogramms und den sich daraus abweichenden Festsetzungen im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Thedinghausen zu tun. Aufgrund der unterschiedlichen Rechtsauffassungen wird zurzeit nur die Änderung des Flächennutzungsplanes vorangetrieben. Die Änderung des Bebauungsplanes ruht zurzeit.

Ratsmitglied Winter sieht sich im Mitwirkungsverbot und nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Anschließend lässt Bgm. Thies über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat stimmt gem. § 205 BauGB dem Entwurf der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes einschl. Entwurfsbegründung zu. Anregungen werden nicht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür
 1 Enthaltung

TOP 8 – Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des TSV Blender auf finanzielle Unterstützung bei der Aufarbeitung des Sportplatzes am Kindergarten

GD Hesse berichtet, dass der TSV Blender den Sportplatz beim Kindergarten aufarbeiten müsste, da dieser auch aufgrund von sportfremden Veranstaltungen uneben ist. Die Gesamtkosten der Aufarbeitung belaufen sich auf ca. 3.900,00 €. Da keine entsprechenden Haus-

haltsmittel berücksichtigt sind, müsste ein evtl. Zuschuss außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Ratsmitglied Suhr teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion für eine Drittelregelung ausgesprochen hat, bislang aber davon ausgegangen war, dass die Gesamtkosten 2.500,00 € betragen.

GD Hesse berichtet, dass noch ca. 1.400,00 € für die Bewässerung der Neuansaat anfallen könnten.

Ratsmitglied Rott weist darauf hin, dass der TSV Blender den Sportplatz gepachtet hat und dennoch viele sportfremde Veranstaltungen, die im öffentlichen Interesse stehen, dort stattfinden. Daher sollte die Drittelregelung auf die kompletten 3.900,00 € angewendet werden.

Ratsmitglied Haßfeld spricht sich ebenfalls für eine Drittelregelung auf die beantragten 3.900,00 € aus.

Anschließend formuliert Bgm. Thies folgenden Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des TSV Blender vom 10.07.2015 auf finanzielle Unterstützung bei der Aufarbeitung des Sportplatzes am Kindergarten wird in Höhe von 1/3 der nachgewiesenen Kosten bezuschusst. Die maximale Zuschusssumme beträgt 1.300,00 €.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
1 Enthaltung

TOP 9 - Festlegung der Standorte der Hundetoiletten -DS-Nr. B.4.17.M205-

Bgm. Thies berichtet, dass zwei Hundetoiletten für die Gemeinde Blender angeschafft wurden und nun die Aufstellungsstandorte festgelegt werden müssten.

Ratsmitglied Andreas Meyer schlägt vor, eine Hundetoilette vor dem Eingang zum Blender See, obwohl dort Hunde verboten sind, und eine weitere im Bereich der Hackstraße aufzustellen.

Ratsmitglied Haßfeld schlägt vor, die Hundetoilette statt in der Hackstraße in der Ernstgasse aufzustellen.

Ratsmitglied Henner Meyer schlägt aufgrund der Parteiengerechtigkeit vor, die Standorte am Blender See und der Ernstgasse zu wählen.

Anschließend lässt Bgm. Thies über die Aufstellung der Hundetoiletten im Bereich des Eingangs zum Blender See und in der Ernstgasse abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 10 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

GD Hesse berichtet, dass keine Zuwendungen eingegangen sind.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen,**a) Bericht und Genehmigung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015
-DS-Nr. B.2.17.M202-**

GD Hesse führt aus, dass die Genehmigung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung vorliegt. In dem Bericht des Landkreises wird bemängelt, dass die Einnahmen regelmäßig zu niedrig und die Ausgaben regelmäßig zu hoch angesetzt werden, was den Haushaltsgrundsätzen widerspricht. Ansonsten sei die finanzielle Lage angespannt, aber ein Haushaltssicherungskonzept noch nicht erforderlich.

Bgm. Thies ist der Auffassung, dass es grundsätzlich gut ist, vorsichtig zu planen. Allerdings sollten nicht zu großzügige Reserven eingeplant werden.

Bei der nächsten Haushaltsberatung sollte der Rat etwas genauer hinsehen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist auf jeden Fall zu vermeiden.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen,**b) Veröffentlichung von Einladungen und Protokollen im Internet
-DS-Nr. B.1.17.M207-**

GD Hesse nimmt Bezug auf die letzte Ratssitzung, in der die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Einladungen und Protokollen bemängelt wurde. Der Mitteilungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt kann die Rechtsauffassung des anerkannten Kommentators des Niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts, Herrn Thiele, entnommen werden. Die Schlussfolgerung für die Verwaltung ist, dass personenbezogene Daten nach Möglichkeit nicht mehr im Internet veröffentlicht werden.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen,**c) Weitere Mitteilungen und Anfragen**

GD Hesse berichtet, dass die Ausbaurkosten für den Weg „Im Süddrevel“ insgesamt 187.509,66 € betragen haben, von denen die Gemeinde nach Abzug der EU-Förderung und der Kostenübernahme durch Landwirte einen Betrag von 63.368,27 € tragen muss.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen,**d) Weitere Mitteilungen und Anfragen**

GD Hesse teilt mit, dass die Baugenehmigung über den Umbau einer Schank- u. Speisewirtschaft mit Saalerweiterung im ehemaligen „Blender Esch“ erteilt wurde. Der Bauherr habe seines Erachtens ein plausibles Konzept, das erfolversprechend sei.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen,**e) Weitere Mitteilungen und Anfragen**

GD Hesse berichtet, dass der Lebensmitteldiscounter Penny angeschrieben wurde, um evtl. eine Ansiedlung in der Gemeinde Blender zu erreichen. Seitens der Firma Penny wird allerdings nicht ausreichend Kaufkraft gesehen, da das Einzugsgebiet zu klein ist.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen,**f) Weitere Mitteilungen und Anfragen**

gen zur dauerhaften Verbesserung der Wasserqualität einzubeziehen. Eine Lösung ohne Einbeziehung der Landwirtschaft wird es nach ihrer Einschätzung nicht geben.

Bgm. Thies sieht es als selbstverständlich an, dass die Nachhaltigkeit der vorgenommenen Maßnahmen gegeben sein muss.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- d) Ein Bürger erkundigt sich, wie viel Tonnen Fisch durch die Blaualgen im Blender See gestorben sind und was die Entsorgung gekostet hat.

Frau Reinke geht von geschätzt 1 t Fisch aus. Die Entsorgungskosten stehen noch nicht fest.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- e) Ein Bürger berichtet, dass es im Intscheder Hafen auch ein größeres Fischsterben gab und möchte wissen, ob dieses der Verwaltung oder der Politik bekannt war.

Ratsmitglied Rott ist lediglich das Fischsterben von vor einigen Jahren bekannt.

GD Hesse bestätigt ebenfalls, dass ein diesjähriges Fischsterben nicht bekannt sei.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- f) Ein Bürger ist der Auffassung, dass die Vorfahrtsregelung im Bereich der Amedorfer Twachte/Einmündung zu den Ställen eindeutiger geregelt werden müsste. Entweder sollte die „Amedorfer Twachte“ als Vorfahrtsstraße ausgewiesen oder ein Schild mit dem Hinweis „rechts vor links“ aufgestellt werden.

Ratsmitglied Rott stellt fest, dass in diesem Bereich rechts vor links gilt, eine bessere Kennzeichnung aber sicherlich sinnvoll sei.

Bgm. Thies sichert zu, dass die Verwaltung sich um eine Verbesserung bemühen wird.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- g) Ein Bürger teilt mit, dass die IG Blender See eine Spende in Höhe von 2.000 € an die Gemeinde Blender zugunsten des Kindergartens Blender überwiesen hat und möchte wissen, ob diese auch beim Kindergarten ankommen wird.

Bgm. Thies versichert, dass der Kindergarten die Gelder aufgrund der Zweckbindung erhalten wird.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- h) Eine Bürgerin stellt fest, dass aufgrund des Fischsterbens im Blender See festgestellt werden konnte, dass dort ein erheblicher Fischbesatz vorhanden ist und erkundigt sich, ob evtl. zu viele Fische vorhanden waren, was zu einer Beeinträchtigung der Wasserqualität führen kann.

Der Vorsitzende des Fischereivereins teilt diesbezüglich mit, dass vor ca. 20 Jahren ein Fischbesatz erfolgt ist. Ob heute zu viele Fische vorhanden sind, entzieht sich seiner Kenntnis. Fest steht allerdings, dass auch nach dem derzeitigen Fischsterben noch viele Fische vorhanden sind, so dass kein erneuter Besatz erforderlich ist.

Da keine weiteren Einwohnerfragen vorliegen, schließt Bgm. Thies um 20:30 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.